Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 40

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwendung von Gasglühlicht und Prefigas als ein wesentlicher Fortschritt zu begrüßen. r.

Clektrotednische und elektrodemische Rundschau.

Die Direktion der Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth & Gie. in Arlesheim hat beschlossen, auf Neujahr die Arbeitszeit abzukürzen auf wöchentlich 57 Stunden, gleich wie Gebrüder Sulzer in Winterthur, und mit 5 Proz. Lohnerhöhung. Es wird gearbeitet von morgens 6.25 Uhr bis 12.10 Uhr, nachmittags von 1.25 Uhr bis abends 5.55 Uhr.

Elektrizitätsversorgung Hägendorf (Solothurn). (Korr.) Unter starker Beteiligung einer Berjammlung wurde beschlossen, in der im Ausblühen begriffenen Ortschaft elektrische Energie für Licht und Kraft einzuführen, zu welchem Zwecke eine Kraftstation mit Motorbetrieb einserichtet werden muß, weil die Gemeinde von andern großen Werken ganz isoliert ist. Es wurde ein Initiative komitee beschlossen, welches die Sache frisch an die Hand nimmt. Wünschen bestes Gedeihen!

Gleftrizitätswerf Wil. Un Stelle des Herrn Hürsch, der auf Ende Dezember seine Demission eingereicht hatte, wählte der Gemeinderat auf Vorschlag der Betriebsfommission aus 20 Anmeldungen Herrn Fritz Setz, zur Zeit Angestellter am Eleftrizitätswerf Luzern, als Betriebsleiter des Eleftrizitätswerfes.

Nenes Elektrizitätswerksprojekt im Tessin. Schweizer. Techniker haben beim Tessiner Staatsrat ein Gesuch um Ausnützung der Wasserkräfte des kleinen Sees Tremorgio im oberen Livinental (10,000 Pferdekräfte) zu Indskriezwecken eingereicht. Der See liegt zwischen dem Ritomsee und dem Monte Piottino; doch hat das neue Konzessionszbegehren mit den beiden früheren nichts zu tun.

Drahtloje Telegraphie in den Schweizerbergen. Lange Zeit ging die Meinung sach- und nicht sachverständiger Leute über die Frage der Handhabung drahtloser Telegraphie in unferm bergigen Schweizerlande dahin, die in den Schnee= und Gletscherregionen gehende zu dunne Luftschicht werde uns die Nutbarmachung dieser Kulturerrungenschaft für immer unmöglich machen. Daß diese Meinung grundlos ist, haben die jüngst in Thun vom eidgenössischen Militärdepartement unternommenen Berfuche dargetan. Es waren bei diesen Versuchen eine Reihe von Intereffenten erschienen: eine Abordnung der eidgenöffischen Rate, Beamte der Telegraphenverwaltung, Professoren der Universitäten Zürich und Laufanne usw. Die Vorführung und Bedienung der Apparate und Installationen, die von der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie "Telefunken" aus Berlin bezogen find, geschah durch 16 Mann der Telegraphenkompagnien, die unter der Leitung der Genie-Instruktoren Lecomte und Silfiker standen. Die Ausrüftung bestand aus zwei einachsigen Caiffonfuhrwerken; in einem befindet fich ein dreipferdiger Benzinmotor mit Wechselftromdynamo, in einem andern find Geber und Empfänger ber telegraphischen Station untergebracht. Dazu kommen noch vier Fesselballons zum Aufziehen der Antenne, des Leitungsdrahtes zum Auffangen der elektrischen Wellen, und vier aufzurollende Drahtneze als Gegengewicht der Eleftrizität der Erde. Je drei hohe Maften (acht Meter) vermitteln die Abgabe und den Empfang der "Telefunken". Die Erfolge waren vollkommen. Es gelang nicht nur, weite Strecken zu durchfurchen, sondern auch hohe Berge zu überschreiten. Folgende Orte wurde mit einander verbunden: Thun-Münfingen, Thun-Reutigen, Thun-Erlenbach i. S., Thun-

Zweisimmen (via Stockhorn) und Zweisimmen-Zwei-lütichinen.

Die Gleftrigitat hat Beimatsrechte auf dem Ogean gewonnen. Nicht nur in den Ausstrahlungen der Marconistationen schwingt sie sich über das Weltmeer, sie wohnt auch an Bord des einzelnen Ozeanschiffes und tritt hier als schaffende, wirkende Kraft in den Dienst der Schiffsleitung und der Passagiere. Den breiteften Raum und das weiteste Tätigkeitsfeld hat man ihr an Bord des modernsten der Hamburger Riesenschiffe, der "Amerika" eingeräumt. Fünf große Dynamomaschinen, die 400 Pferdefräfte entwickeln, stehen im Maschinen-raume des Schiffes. Diese Kraft wird zu Beleuchtungszwecken und zum Antrieb von mehr als 100 Motoren benutt. Für die Beleuchtung des Schiffes stehen über 4000 Glühlampen zur Berfügung. Sollte die Haupt-fraftstelle eine Störung erleiden, so kann ein Hilfsdynamo in Funktion treten, der die Lampen des Decks, des Maschinenraumes 2c. speist. Von den elektrisch getriebenen Motoren dienen 19 der Bentilation. Die reine Luft wird durch ein ganzes Syftem von Kanälen in alle Räume des Schiffes verteilt. Infolge diefes Lüftungssystems fehlen die sonst gebräuchlichen, schornsteinartigen Bentilatoren auf der "Amerika" vollständig.

Eleftrisch werden weiter die vier an Bord befindlichen Elevatoren — drei für Gepäck und Ladung, einer
für Personen — betrieben. Die Kabinen sind mit elektrischen Fußwärmern und Apparaten für das Heißmachen
der Brennscheren versehen. Eine außerordentliche vielseitige Anwendung hat die Elektrizität in der Schiffsfüche gefunden, dort werden zwei Tellerwaschmaschinen,
sechs Messerpuhmaschinen, Fleischhacknaschinen, Kaffeemühlen, Teigknetmaschinen zc. elektrisch betrieben. Die
Schiffsuhren werden elektrisch von einer PräzissionsNormaluhr aus in Gang erhalten. Elektrische Glocken
geben die Signale für das Deffnen und Schließen der
Schottentüren und der Ruderlage-Anzeiger. Der Um-



Telephon 52.



Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen Spiegelglas, belegt Rohglas mit und ohne Drahteinlage Diamantglas, neuester Dessins Matt-, Mousselin- und geripptes Glas Fussbodenplatten, Glasziegel Türschützer, Glaserdiamanten Glasjalousien. 2481 04

> **Drahtglas** anerkannt bestes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt Echt Kölner- und Landleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.



drehungsanzeiger, der die Anzahl der Umdrehungen der Schrauben in der Minute anzeigt, wird elektrisch betrieben, und als Positionslaternen werden elektrische Lampen verwendet. Endlich besinden sich noch die nötigen Borrichtungen für drahtlose Telegraphie und 4 Telephonanlagen an Bord.

Lexifon der Elektrizität und Elektrotechnik. Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben und redigiert von Frik Hoppe, beratender Ingenieur für Elektrotechnik. Das Werf erscheint in 20 Lieferungen zu 70 Cts. oder in Halbfranzband gebunden Fr. 16. 70. A. Harts

leben's Berlag in Wien und Leipzig.

Raum noch einem anderen Zweige der modernen Technif wird wohl ein so allgemeines und reges Interesse von allen Seiten entgegengebracht, wie den Unwendungen der Cleftrizität, der Cleftrotechnif. In wenigen Jahrzehnten hat sich diese in unaufhaltsamem Siegeszuge fast alle Gebiete der Industrie und der Technif erobert; in dieser verhältnismäßig furzen Zeit hat fie sich aber auch für das tägliche Leben in vieler Beziehung unentbehrlich und unersetzlich gemacht. Es ist daher wohl nicht ver-wunderlich, wenn das Gebiet der Elektrotechnik einen Umfang angenommen hat, welcher es wünschenswert macht, ein Lexikon zu besitzen, das uns in kurzer zutreffender Beise mit wenig Mühe und ohne Zeitverluft über irgend einen elektrotechnischen Begriff, einen Borgang, eine Maschine, eine Schaltung, ein Unwendungs= gebiet 2c. in knapper Form, aber den Kern der Sache treffend, Aufschluß bietet. Wohl gibt es eine große Anzahl von Spezialwerken, die die einzelnen Gebiete der Eleftrotechnif in hervorragender Weise vertreten, und die auch als Nachschlagebücher dienen können, aber ihre Unschaffung ift kostspielig, und außerdem ift viel Zeit und Mühe erforderlich, aus umfangreichen Werken schnell und präzise die gewünschte Auskunft zu schöpfen; es erfordert oft ein Durcharbeiten eines ganzen Kapitels, um jenes eine Wort erläutert zu finden, über welches man eben furzen Aufschluß wünscht. Das vorliegende Werk bietet über alle Stichworte

Das vorliegende Werf bietet über alle Stichworte eingehende Beschreibungen und Erläuterungen, außerdem aber erleichtern zahlreiche vorzügliche Illustrationen außersordentlich das Verständnis. Besonders hervorzuheben sei ferner, daß von den grundlegenden und am häusigsten vorkommenden Schaltungen zahlreiche genaue Schemata gegeben sind, so daß auch in dieser Beziehung allen Unsprüchen an ein Lexison der Elektrotechnik Genüge ges

leistet wurde.

Das Werf ist das Ergebnis eines umfangreichen und mühevollen Studiums aller Zeitschriften und Literaturerscheinungen der letzten Jahre, sowie eines eingehenden Durcharbeitens der Kataloge, Preislisten und Broschüren der hervorragenosten elektrotechnischen Firmen.

Perschiedenes.

Elettrischer Bahnbetrieb. Die schweizerische Studientommission für elettrischen Bahnbetrieb veröffentlicht einen langen Artikel, der zu folgendem Schlusse kommt:

"Benn die Resultate aller Untersuchungen bestehender elektrischer Bahnen zusammengestellt sein werden, wird eine sichere Grundlage für Abklärung der Systemstragen und für Aufstellung seriöser Kostenberechnungen gewonnen sein. Es wird sich alsdann Gelegenheit bieten, weitere Mitteilungen zu machen."

Petroleum-Glühlicht. Der gewöhnlichen Petroleumlampe die Borteile des Glühlichtes geben, will ein neu erfundener "ABC"-Brenner; "ABC" hat ihn der Erfinder genannt wegen der Einfachheit seiner Handhabung. Der Brenner ist ohne besonderen Mechanismus auf jeder 10 oder 14 Linien-Petroleumlampe anzubringen und mit

Zwischenringen auch auf anderen Größen. Bei dem "ABC"» Brenner dient der Doch nur zum Saugen. Die Blauflamme, die nötig ist, um den Glühstrumpf zum Beißglühen zu bringen, wird durch den auf dem Saugsdocht sitzenden Brenndocht erzeugt. Letzterer ist auswechselbar und hält zirka 100 Brennstunden vor. Es sind also die sonst beim Petroleumlicht bestehenden Störungen, Schiefziehen, Verschneiden (Puten) des Dochtes, beseitigt. Die Einstellung der Blauflamme geschieht durch einen Bergaser, der mit einem Sebel reguliert wird, ohne daß der Docht jemals in Bewegung kommt. Die Petroleumersparnis ist eine Haupteigenschaft des "UBC"» Brenners, ein Liter Petroleum hält über 18 Stunden vor, dabei ist der Leuchtefsekt zirka 70 Kerzen stark.

Lady-Literatur.

Hilfsbuch für Elektropraktiker. In zwei Bänden. Band I: Schwachstrom, Band II: Starkstrom. Bon H. Wiez und E. Ersurth. 5. vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 454 Figuren im Text und auf 2 Taseln, sowie mit einer Eisenbahnkarte und ausschlichem Sachregister. Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig. Preis à Band elegant gebunden Mt. 2.50; beide Teile zusammen in einem eleganten Taschenband geb. Mt. 4.50.

Das in Fachfreisen bekannte und geschätzte Buch er= scheint in fünfter Auflage in ganz neuer Gestalt. Die Bersasser haben mit Rücksicht auf die stetigen Fortschritte der Elektrotechnik den Stoff textlich wie illustrativ wesentlich erweitert und infolge dessen die neue Auflage in zwei Teile getrennt, deren erfter die Schwachstromtechnif und deren zweiter die Starkstromtechnif behandelt. Das ift mit so viel Geschiek durchgeführt, daß nicht nur jeder Band ein für sich abgeschlossenes Ganzes bildet, sondern daß durch entsprechende Hinweise ein Teil durch den andern ergänzt wird, so daß das nunmehr zweibändige Hilfsbuch für Elektropraktiker sich zu einem erschöpfenden Ratgeber auf allen Gebieten der Elettro= technif entwickelt hat. Die einzelnen Kapitel sind durch zohlreiche wertvolle Winke aus der Praxis bereichert. So haben im ersten Teile besonders die Kapitel über Telegraphie, eleftrische Uhren, Minen= und Motor= zündungen und Blitableiter wesentliche Erweiterungen erfahren. Die Erweiterungen des zweiten Teiles fommen der elektrischen Kraftübertragung und besonders auch der eleftrischen Beleuchtungstechnif zu Gute. Das Hilfsbuch wird in dieser Vervollständigung noch mehr als bisher als praktisches Lehr= und Nachschlagebuch mit Vorteil benutt werden.

